

Jahresrückblick

2016

September

- Rosenbauer feiert das 150-jährige Bestehen. Zugleich wird der „Concept Fire Truck“ als Feuerwehrfahrzeug der Zukunft präsentiert.
- Rosenbauer Karlsruhe stellt die Gelenkdrehleiter L40A-XS mit einer Rettungshöhe von 40 Metern vor. Das Vorführfahrzeug ist auf einem MAN TGM 18.290 4x2 BL aufgebaut.
- VW stellt den neuen VW Crafter vor. Als eines der ersten Fahrzeuge gibt es einen ELW 1 mit Bösenberg-Ausbau als Vorführfahrzeug.



Zum Firmenjubiläum stellt Rosenbauer den elektrisch angetriebenen „Concept Fire Truck“ vor.

November

- Magirus meldet für 150 Mitarbeiter in der Löschfahrzeug-Produktion Kurzarbeit an.
- Ziegler hat das letzte Fahrzeug des Auftrages des 2. Loses für Feuerlösch-Kraftfahrzeuge der Bundeswehr fertiggestellt. Bei dem Auftrag handelte es sich um 51 Fl-Kfz Gebäudebrand, 33 Fl-Kfz Geräterüst und 20 Fl-Kfz Flugplatz mittel.

Dezember

- Lentner hat in Zivinice in Bosnien-Herzegowina, nördlich von Sarajewo, ein Joint-Venture mit einem Anteil von 50

Prozent gegründet. Das Unternehmen soll alle Zulieferarbeiten für Lentner durchführen.

- Die DIN SPEC 14502-1 „Feuerwehrfahrzeuge – Teil 1: Fahrzeugmassen und Fahrzeugübersicht“ wird veröffentlicht. Sie regelt nun die zulässige Gesamtmasse von Feuerwehrfahrzeugen durch Einteilung des Fahrzeugtyps in eine Massenklasse. Dazu wurden die europäischen Massenklassen nach DIN EN 1846 in DIN SPEC 14502-1 noch weiter unterteilt. Daher gelten nun Leicht 1 (L1: 3,0 – 4,75 t), Leicht 2 (LII: 4,75 – 7,5 t), Mittel 1 (M1: 7,5 – 9,0 t), Mittel 2 (MII: 9,0 – 14,0 t), Mittel 3 (MIII: 14,0 – 16,0 t) und Super (S: > 16,0 t)
- Die DIN 14555-3 „Rüst- und Gerätewagen – Teil 3: Rüstwagen“ wird veröffentlicht. Der RW hat nun eine zulässige Gesamtmasse von 16 Tonnen. Zudem hat sich die feuerwehrtechnische Beladung geändert.
- Zahlreiche Änderungen bei den Löschfahrzeug-Normen werden als

Norm-Entwurf veröffentlicht, um die Änderungen der zulässigen Gesamtmasse sowie an der Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe umzusetzen. Betroffen sind die E DIN 14530 mit den Teilen 5 (LF 10), 11 (LF 20), 18 (TLF 2000), 21 (TLF 4000), 22 (TLF 3000),

26 (HLF 10) und 27 (HLF 20). Bei allen genannten Fahrzeugtypen wird die zulässige Gesamtmasse angehoben.

- Freytag Karosseriebau liefert die letzten 11 SW-KatS aus dem Auftrag des BBK über 121 Fahrzeuge an das BBK aus.

2017

Januar

- Magirus stellt den neuen Rettungskorb RC 400-C (C = compact) vor. Er basiert auf dem RC 300, bietet jedoch Platz für vier Personen. Im Vergleich zum RC 400 sind die Abmessungen kompakter und er wiegt etwa 50 kg weniger.
- Das Land Baden-Württemberg kündigt die Verträge mit der Prüfstelle für Feuerwehrgeräte beim TÜV Süd, sodass ab Januar 2018 die regelmäßige wiederkehrende Prüfung der Feuerwehrgeräte bei den Feuerwehren vor Ort sowie auch die Abnahmeprüfung bei Neufahrzeugen entfällt. Die Abnahmeprüfung ist bei Fahrzeugen mit Landesförderung allerdings weiterhin vorgeschrieben und muss von der Kommune bezahlt werden. Ebenso sind die Prüfungen der Feuerwehrgeräte aufgrund der Geräteprüf ordnung weiterhin notwendig.
- Ziegler erwirbt einen 25-Prozent-An teil bei der Firma Cela Srl. in Corte Franca (Italien). Das Unternehmen stellt Hubarbeitsbühnen sowie Löscharme bis zu Höhen von 72 Metern her. Der Vertrieb sei zunächst für internationale Märkte geplant, teilte Ziegler mit.
- Hessen veröffentlicht einen Erlass, der

es den Feuerwehren in Hessen ermöglicht, weiterhin Vorwarneinrichtungen mit schaltbarem Blinkfeil und fahrbare Absperrtafeln im Einsatz zu nutzen.



Das neue Ziegler-Servicecenter in Bachhagel

- Ziegler verlagert seinen bisher im Werk Giengen ansässigen Kundendienst in die bestehende Liegenschaft in Bachhagel, wenige Kilometer vom Stammwerk entfernt. Die offizielle Einweihung erfolgt im September 2017.

Februar

- Der Norm-Entwurf E DIN 14502-2 „Feuerwehrfahrzeuge – Teil 2: Zusätzliche Festlegungen zu DIN EN 1846-2 und DIN EN 1846-3“ ist veröffentlicht.
- Das BBK veröffentlicht eine europaweite Ausschreibung über bis zu 308 LF-KatS in zwei Losen.
- Dr. Thomas Lanner (51) löst Josef Empl

als Geschäftsführer Produktion beim Aufbauhersteller Empl Fahrzeugwerk ab.

März

- Magirus präsentiert erstmals den Aufbau „Alufire 3AC“ mit nur noch zwei Geräteräumen pro Fahrzeugseite und einem breiten Rolladenverschluss auch bei Fahrzeugen mit dem Mannschaftsraummodul Team-Cab.
- Die FF Filderstadt erhält einen neuen RW. Es ist der erste RW mit Varus-Aufbau von Schlingmann, der erste genormte RW auf einem Euro-VI-Fahrgestell und der erste RW nach der DIN 14555-3:2016-12.
- Rosenbauer liefert die erste Hubarbeitsbühne B34 an eine Feuerwehr im italienischen Trentino aus. Das in Rovereto gebaute Fahrzeug verfügt über einen dreiteiligen Hauptarm sowie einen abneigbaren Korbarm. Daran schließt sich ein neuer kleiner Arm an, der den geräumigen Rettungskorb trägt.



Neue Baureihe: Rosenbauer CL-P

raum aus einem Guss“. Die offizielle Vorstellung in Deutschland erfolgt im September bei der offiziellen Einweihung des Servicezentrums in Bachhagel.

- Bei der FDIC in den USA stellt Rosenbauer mit dem neuen „Avenger“ das neue Custom Chassis für den US-Markt vor. Die Engine ist vorerst in zwei Versionen mit Heckpumpe oder mit Pumpe hinter dem Mannschaftsraum (side-mount) lieferbar.
- Oshkosh präsentiert den „Striker 8x8“. Das FLF mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 62 Tonnen kann rund 17 000 Liter Wasser und knapp 2400 Liter Schaummittel mitführen. Der Antrieb erfolgt über zwei Scania-V8-Motoren mit einer Leistung von je 770 PS.
- Ziegler hat das 50. LF 10-KatS aus der achten Landesbeschaffungsaktion an

April

- Der erste MAN TGE aus der Serienfertigung läuft vom Band.
- Rosenbauer eröffnet die Serviceniederlassung in Viersen (Nordrhein-Westfalen) und stellt aus diesem Anlass die Aufbaureihe „CL-P“ (Compact Line-Profile) für Lösch- und Logistikfahrzeuge bis zu einem Gesamtgewicht von 7,5 Tonnen vor.
- Ziegler stellt die „Z-Cab XL“ vor. Dabei handelt es sich um eine vergrößerte Ein-Modul-Kabine als „Mannschafts-



HLF 20 mit der Z-Cab XL bei der ersten offiziellen Präsentation. Im Mannschaftsraum können acht Plätze mit PA-Halterungen (inklusive Gruppenführer-Platz) ausgestattet werden.

das Land Hessen liefert. Es ist bei der FF Herbstein stationiert. Zugleich erhält Ziegler einen Folgeauftrag über bis zu 60 Fahrzeuge bis 2019 (neunte Landesbeschaffungsaktion), die auf Mercedes-Benz Atego 1323 AF aufgebaut werden.

Mai

- Der Norm-Entwurf E DIN 14701-1 „Hubrettungsfahrzeuge für Feuerwehren und Rettungsdienste – Teil 1: Hubarbeitsbühnen nach DIN EN 1777 – Einsatztaktische Klassifizierung und Begriffe sowie Leistungsanforderungen von Teleskopgelenkmasten“ wird veröffentlicht.
- Am 9. Mai läuft bei MAN am Standort Steyr (Österreich) das 200 000 Fahrzeug der Baureihe TGL/TGM vom Band. Die ersten Vorläufer-Fahrzeuge waren 2004 über Band gebaut worden, 2006 lief der Serienbetrieb über alle Typen der Baureihe voll an.

Juni

- Iveco stellt in Madrid erstmals die Baureihe X-WAY vor. Hierbei handelt es sich um einen leichten Baustellen-Lkw, der jedoch auch als WLF geeignet ist und entsprechend angeboten wird.
- Rosenbauer stellt den neuen Panther 8x8 in Leonding vor.
- Das Beklebungsunternehmen Design112 bezieht den Neubau in Limburg an der Lahn.
- Die BF München nimmt alle 15 neuen Magirus-Drehleitern des Typs DLAK 23/12 GL n.B.-HZL in Dienst.
- Die geänderten Normen für (H)LF 10, (H)LF 20 sowie für die Tanklöschfahrzeuge werden veröffentlicht. Es sind Anforderungen an die Fahrzeuggesamtmasse und an die Einrichtung zur schnellen Wasserabgabe geändert worden.
- Norm-Entwürfe für TSF, TSF-W und MLF werden veröffentlicht, um die kleinen Löschfahrzeuge auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen.



Im Juni wird der neue „Panther 8x8“ von Rosenbauer vor der Presse in Leonding erstmals präsentiert.



Ende September erhält der Flughafen Dortmund das erste Flughafenlöschfahrzeug der neuen „Panther“-Generation in Deutschland. Es ist in der 6x6-Variante gestaltet. (Werkfoto Rosenbauer)

Juli

- Bei französischen Aufbauhersteller Sides ändern sich die Eigentümer: Bavaria Industries Group AG (München) verkauft seinen 100-Prozent-Anteil an Armoric Holding (Tremeur/Frankreich). Das Unternehmen war seit 2013 im Besitz der Münchener Holdinggesellschaft.

August

- Die Blickle & Scherer Kommunikationstechnik GmbH & Co. KG gliedert den Geschäftsbereich „Sonderfahrzeugbau“, der schwerpunktmäßig Einsatzleitwagen, Kommandowagen und Mannschaftstransportfahrzeuge ausbaut, in ein neu gegründetes Tochterunternehmen aus: Blickle & Reuter Sonderfahrzeugbau GmbH. Neuer Geschäftsführer und Partner ist Sven Karsten Reuter. Der Firmensitz bleibt am gleichen Standort in Karlsruhe.
- Die Zikun Fahrzeugbau GmbH (Riegel) mit 60 Mitarbeitern meldet Insolvenz an. Das Unternehmen feierte 2016 das 45-jährige Bestehen und ist im Feuerwehrbereich vor allem für Sonderfahrzeuge bei Werkfeuerwehren bekannt. Im gewerblichen Bereich werden v. a. Getränkefahrzeuge gefertigt.

September

- Das erste Flughafenlöschfahrzeuge „Panther“ der neuen, 2015 vorgestellten Generation wird in Deutschland ausgeliefert: Der Flughafen Dortmund erhält Ende des Monats einen Panther 6x6.
- Rosenbauer erhält vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) einen Rahmenauftrag über insgesamt 306 LF-KatS im Wert von mehr als 50 Millionen Euro. 108 Fahrzeuge mit Lieferungen in den Jahren 2018 und 2019 sind fix beauftragt; über 198 LF-KatS für die Jahre 2018 bis 2020 besteht eine Option. Die Fahrzeuge auf MB Atego 1327 AF (Euro VI) werden mit einem ET-Aufbau versehen. Damit werden es die ersten Einsatzfahrzeuge mit ET-Aufbauten sein, die von Rosenbauer nach Deutschland geliefert werden.
- Die Geschäftsführung der Rosenbauer Deutschland GmbH wird umgruppiert: Ronald Reisinger und Norbert Wieser lösen Klaus Tonhäuser und Michael Kristeller ab. Michael Kristeller bleibt jedoch weiterhin Geschäftsführer des Hubrettungsfahrzeugherstellers Rosenbauer Karlsruhe. Klaus Tonhäuser schied auf eigenem Wunsch aus dem Unternehmen aus. Neuer Area-Manager ist Christian Kleebauer.

Feuerwehrfahrzeuge 2016 und 2017 in Deutschland

Dr. Andreas Klingelhöller, Jochen Thorns und Thorsten Waldmann

1. Einsatzleitfahrzeuge

Vor allem für innerstädtische Versorgungsfahrten nutzt die BF Reutlingen diesen 2016 beschafften VW e-UP! mit 60-kW-Elektromotor. Ausbau: Defkon (tho)



Die WF Flughafen München nutzt für Dienst- und Versorgungsfahrten diesen 2016 gelieferten BMW i3 e-Drive mit einem 102-PS-Elektromotor. (tho)



Rauber (Wolfach) baute diesen KdW der BF Freiburg auf Basis des VW Golf TSI mit 125-PS-Benzinmotor aus. Das Fahrzeug wurde im November 2016 in Dienst gestellt. (tho)





Die BF Augsburg hat 2016 drei KdoW als Leasing-fahrzeuge beschafft. BMW lieferte die Fahrzeuge ab Werk auf Basis des BMW 220d Active Tourer xdrive. Als Motor fand der Zwei-Liter-Dieselmotor mit einer Leistung von 190 PS (140 kW) bei 4000 min⁻¹ Verwendung. (tho)



Der Amtsleiter der BF Freiburg nutzt seit 2017 diesen KdoW, den Blickle & Scherer auf einem BMW 525 D xdrive realisierte. Der 2-Liter-Dieselmotor leistet 217 PS bei 4400 min⁻¹. (tho)



Ein Kommandowagen auf der Basis eines VW Touran TDI mit Ausbau von Wagener Technik wurde im Oktober 2016 an die BF Göttingen (NI) ausgeliefert. Der Dieselmotor leistet 190 PS bei 3500 min⁻¹ aus 1968 cm³ Hubraum. (thw)

Als Dienstfahrzeug des Stadtbrandmeisters stellte die FF Haigerloch (Zollernalbkreis, BW) 2016 diesen von Holzapfel ausgebauten Dacia Duster 4x4 mit 114-PS-Benzin-motor in Dienst. (tho)



Die FF Aschaffenburg (BY) beschafft bereits seit mehreren Jahren als KdoW für deren Kommandant Leasingfahrzeuge von Mercedes-Benz, welche jährlich ersetzt werden. 2017 wurde ein Mercedes Benz GLC 250 D 4-matic in Dienst gestellt. Das in Reinweiß lackierte Fahrzeug wurde mit leuchtroten Folien im neuen Design der FF beklebt. (Bunzel)



Die FF Schwelm (Ennepe-Ruhr-Kreis, NW), eine Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften, hat im Frühjahr 2017 für den Führungsdienst einen KdoW auf Basis eines Ford Kuga 2.0 I TDCI 4x4 mit einem Ausbau von Esser in Dienst gestellt. (kli)





Im Jahr 2016 wurde der neue KdoW der FF Westerland auf Sylt (Kreis Nordfriesland, SH) gebaut. Den VW Tiguan 2.0 TDI 4motion (190 PS) mit Offroad-Paket baute Matuczak Feuerschutz in Preetz aus. Noch ungewöhnlich für einen Kommandowagen ist die Ausstattung mit einer Umfeldbeleuchtung. Ein Navigationsgerät ist für die Unterstützung des Aufbaus einer Wasserversorgung vorhanden. (thw)



Auf Basis der bis Dezember 2016 produzierten Version des Audi Q5 hat die FF Heide (Kreis Dithmarschen, SH) im Frühjahr 2017 einen KdoW mit Schäfer-Endausbau – die feuerwehrspezifische Vorarüstung erfolgte durch den Hersteller – in Dienst gestellt. Das Fahrzeug wird vom Brandmeister vom Dienst genutzt. Es handelt sich um ein Allrad-Fahrzeug (Audi-Bezeichnung: quattro) mit 2-Liter-163-PS-Turbo-dieselmotor. (kli)



Die WF Porsche am Standort Weissach (Landkreis Böblingen, BW) nutzt diesen Porsche Cayenne S als KdoW. Das 2016 in Dienst genommene Fahrzeug baute Schäfer aus. Bemerkenswert ist die auffällige Beklebung, welche die Silhouette eines Porsche 911 auf der Straße zeigt. (tho)

Der diensthabende Wachabteilungsleiter der BF Essen nutzt seit 2017 einen Land-Rover-Discovery-KdoW mit einem 211-PS-BiTurbo-6-Zylinder-Dieselmotor, dessen Behördenausbau von Ambulanz Mobile stammt. Das Fahrzeug ersetzt einen verunglückten Audi Q5. (kli)



Die FF Hennigsdorf (Landkreis Oberhavel, BB) entschied sich bei ihrem neuen Kommandowagen für einen Ford Ranger 3.2. TDCI 4x4 mit 200-PS-Dieselmotor. Der Ausbau des 2016 in Dienst genommenen Fahrzeuges erfolgte unter Einbeziehung örtlicher Unternehmen in Eigenregie. Zur Beladung des KdoW zählen diverse Messgeräte, eine Wärmebildkamera und eine Eisrettungs-ausrüstung. (thw)



Als KdoW ist dieser VW Amarok der FF Eningen unter Achalm (Landkreis Reutlingen, BW) eingestuft. Barth baute das Fahrzeug 2016 aus. In den Sondersignalanlagenbalken ist eine Verkehrswarnanlage integriert. Mitgeführt wird die Normbeladung. Die Ladefläche unter dem Hardtop ist für eine einsatzbezogene Beladung frei. Motorleistung: 140 PS bei 3500 min⁻¹. (tho)

